

Von: Stöckling, Martin

Gesendet: Freitag, 5. Juni 2015 11:19

An: 'redaktion@obersee-nachrichten.ch'; 'Linth Zeitung - R'wil + Uznach

(redaktion.obersee@zs.ch); 'Südostschweiz Büsser'; 'Südostschweiz'; 'Knabenhans Conradin'

Betreff: Parlament in Glarus Nord ebenfalls umstritten

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Komitee „Nein zum Stadtparlament“ wurde in den letzten Tagen aus dem Kanton Glarus kontaktiert und nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass auch in der Gemeinde Glarus Nord das Stadtparlament bereits nach etwas mehr als 4 Jahren nach der Einführung sowohl von innen als auch von aussen äusserst kritisch beurteilt wird. Die Befürchtungen betreffend einem Stadtparlament werden bestätigt.

...Eine Gruppe von lokalen Unternehmern sieht die Einführung des Parlaments schon jetzt als Fehler und engagiert sich für dessen Abschaffung. Max Eberle, Eigentümer der in Näfels ansässigen Glaroform AG, ehemaliger Verwaltungsrat der Lakers und selber BDP Gemeindeparlamentarier, engagiert sich für die Abschaffung. Hauptprobleme sieht er in der qualitativen Besetzung des Parlaments. Während der ersten Legislatur des neuen Parlaments sind 40% Abgänge zu verzeichnen, eine doch bemerkenswerte Zahl. Selbst die im Kanton Glarus starke CVP hatte grosse Mühe Rücktritte zu ersetzen. Darüber hinaus ist es eine Tatsache, dass praktisch alle relevanten Anträge, welche das Parlament zuhanden des Stimmvolks verabschiedete, im Anschluss durch dieses abgelehnt wurden. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass die BDP offiziell, aber auch weite Teile der SVP, die Abschaffung fordern.

Max Eberle hofft auf ein klares Nein aus Rapperswil-Jona um damit Rückenwind für sein Engagement für Glarus Nord zu erhalten.

Bei weitergehenden Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Zudem steht Ihnen Max Eberle bei Fragen ebenfalls zur Verfügung.

Für das Komitee

Yvonne Suter (079 543 22 29)

Martin Stöckling (079 657 89 20)